

Ein Ritual, das gepflegt werden sollte

Gedanken zum Muttertag von Annemarie Fleck

«Alle Jahre wieder kommt der Muttertag, so könnte man in Abwandlung des bekannten Weihnachtsliedes singen. Alle Jahre wieder sollen wir einen Tag den Müttern widmen, ihnen danken und sie ehren. Die Auslagen in den Geschäften erinnern uns an den »handfesten, sichtbaren Dank«, einen Dank, der sozusagen nun schon eine staatliche Verpflichtung ist, denn selbst die Politiker fühlen sich häufig bewegt, etwas dazu zu sagen. An diesem Tag überschlägt man sich mit Aufmerksamkeiten für die Mütter. Sie bekommen das Frühstück ans Bett, Blumensträuße auf den Tisch und Pralinen, um den Alltag zu versüssen. Die Mutter freuen sich sehr darüber, das sagen sie alle, und dann beginnt am anderen Tag wieder ihr normaler Alltag. Der Mann geht, einen kurzen Gruss brummend, aus dem Haus, den Kindern muss sie das Frühstück nachtragen, die Wohnung zeigt das gewohnte Chaos des Montags, die Mutter raumt auf, auch wenn sie dem Teenager schon zwanzig Mal gesagt hat, dass er die Kleider nicht auf den Boden werfen solle, am Mittagstisch wird genörgelt, der Vater will seine Ruhe haben, am Nachmittag muss die Mutter den Sohn zum Training, die Tochter zur Musikstunde fahren und beide vergessen beim Aussteigen das Danke-schön. Der Kleinste bringt vom Kindergarten nasse Hosen und zwei Freunde mit und - und - und.

Sage nun niemand, dass das übertrieben wäre. Das ist der Alltag der normalen Mütter, den sie eben

auch normalerweise akzeptieren. Der Muttertag ist die goldene Tasse in der Vitrine des Jahres, in der ihnen einmal in den 365 Tagen der Kaffee serviert wird. Der Muttertag als Glanzlicht? Ja, das soll er sein, ganz bewusst wurde er geschaffen. Aber dieses Glanzlicht soll dann nicht hinter den Schranktüren verschwinden, sein Schein sollte sanft weiterglänzen im Alltag. Mutterliebe lässt sich nicht bezahlen. Man kann die Sorge, die Zuwendung, den Trost und die Geborgenheit, die von den Müttern ausgeht, nicht abfinden mit irgendwelchen Geschenken. Jede Mutter freut sich über die liebevoll ausgedachten Sachen am Muttertag, aber bestimmt denkt manche dann innerlich seufzend: »Ach, wäre doch auch morgen noch ein wenig von der Hilfe da, mit der man mich heute überhäuft. Wie schön wäre einmal ein aufgeräumtes Zimmer, eine Anerkennung für ein feines Essen, einfach einmal ein liebes Wort, so ganz ohne Anlass.« Unsere heutige Jugend gibt sich gerne »cool«. Man will sich von niemandem, auch nicht von den Müttern Grenzen setzen lassen.

Wohin diese Abwendung von den alten Werten der Geborgenheit in der Familie, der Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der anderen, die Wahrung der Höflichkeit auch in der Diskussion der verschiedenen Mitglieder der Familien, untereinander, der Respekt vor der Ansicht des anderen führt, das haben wir in den letzten Jahren immer wieder erlebt. Aus dem übertriebenen Altkult der Vergan-



genheit wurde ein genauso übertriebener Jugendkult der Gegenwart und man hat aus der neuen, gut gemeinten Freiheit eine Bindungslosigkeit gemacht. In dieser so hart und eisig gewordenen Welt braucht es vermehrt

wieder Rituale, die uns helfen, den Weg nach innen zu finden, die uns lehren, auch den Gefühlen Raum zu geben und die uns offen werden lassen, den Weg zu dem anderen Menschen zu gehen. Der Muttertag ist ein

solches Ritual und wir sollten ihn festlich begehen, denn noch immer geht von den Müttern ein Strom der Liebe und Zärtlichkeit aus. Davon aber kann die Menschheit nie genug bekommen.

Andreas Büchel



«Ich wünsche meiner Mama, dass es ihr im weiteren Leben gut geht. Sie hilft mir immer, wenn ich Probleme habe, dafür möchte ich ihr danken.»

Elisabeth Tellenbach



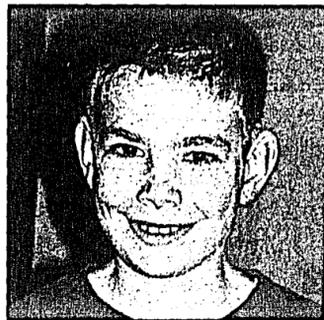
«Zum Muttertag wünsche ich meiner Mama viel Gesundheit für die Zukunft. Ich danke ihr dafür, dass sie immer so nett und hilfsbereit ist.»

Julia Brunhart



«Ich danke meiner Mama, dass sie immer für mich gesorgt und für mich so fein gekocht hat. Ich wünsche ihr, dass sie noch lange lebt und immer glücklich ist.»

Kevin Frick



«Meine Mutter ist immer nett zu mir, wäscht meine Kleider und kocht sehr fein. Dafür möchte ich ihr danken. Ich wünsche ihr, dass sie gesund und lange lebt.»

Sheena Brunhart



«Ich wünsche meiner Mutter, dass sie den schönsten Muttertag auf der ganzen Welt hat. Sie ist die beste Mutter, die es gibt. Denn sie hat mich adoptiert und ich habe das schönste Zuhause, das es gibt.»

Liliana Cerqueira



«Zum Muttertag wünsche ich meiner Mama, dass sie einen schönen Tag hat, ein gesundes Leben führt und so bleibt, wie sie ist. Ich danke ihr, dass sie mich auf die Welt gebracht hat. Sie ist die beste Mama auf der Welt.»

Soulange Cardoso



«Ich danke meiner Mutter, dass sie immer so lieb zu mir ist. Für mich ist sie die beste Mama. Ich wünsche ihr einen schönen Muttertag.»

Dora Willi



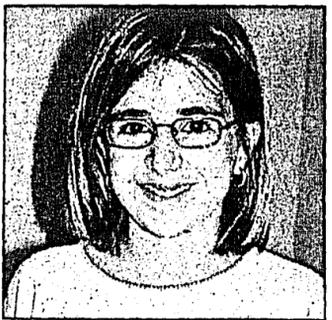
«Meine Mutter ist immer lieb zu mir und hilft mir, wenn ich sie brauche. Dafür danke ich ihr. Ich wünsche ihr alles Gute zum Muttertag. Meine Mama ist die beste Mutter der Welt.»

Rebecca Näf



«Meine Mutter ist die beste Mama der Welt. Ich wünsche ihr alles Gute zum Muttertag. Ich danke ihr, dass sie sich immer gut um mich sorgt - zum Beispiel, wenn ich krank bin.»

Valentina Troisio



«Fi auguro una bellissima Festa della Mamma ed e' bello che ci sei sulla terra ti ringrazio che tu mi dai tutto quello che una figlia puo avere.»



Blumen VOGT

Iramah 30
9496 Balzers
Tel.: +423 / 384 31 21
Fax: +423 / 384 12 43



**Gärtnerei Ospelt
Blumen Ospelt**

Establishment • 9494 Schaan
Tel.: +423/232 1161 oder
+423/232 1167
Fax: +423/232 1167
Email: gaertnerei.ospelt@bluewin.ch

**Schaaner Schnittblumen
zum Muttertag!**